

Georges Perec

**Auszug aus „Träume von Räumen“**

Zwei Jahre lang habe ich eine sehr alte Nachbarin gehabt. Sie wohnte seit siebzig Jahren im Haus und war seit sechzig Jahren Witwe. Während der letzten Jahre ihres Lebens, ging sie, nach einem Oberschenkelbruch, nie mehr weiter als bis zum Treppenabsatz ihrer Etage. Die Concierge oder ein junger Bursche aus dem Haus machten die Besorgungen für sie. Sie hat mich mehrmals im Treppenhaus angehalten, um mich zu fragen, was für ein Tag heute sei. Eines Tages bin ich eine Scheibe Schinken für sie kaufen gegangen. Sie hat mir einen Apfel geschenkt und mich aufgefordert, bei ihr einzutreten. Sie lebte inmitten äußerst düsterer Möbel und verbrachte ihre Zeit damit, an ihnen herumzureiben.